



Mehr Glasfaser für Deutschland

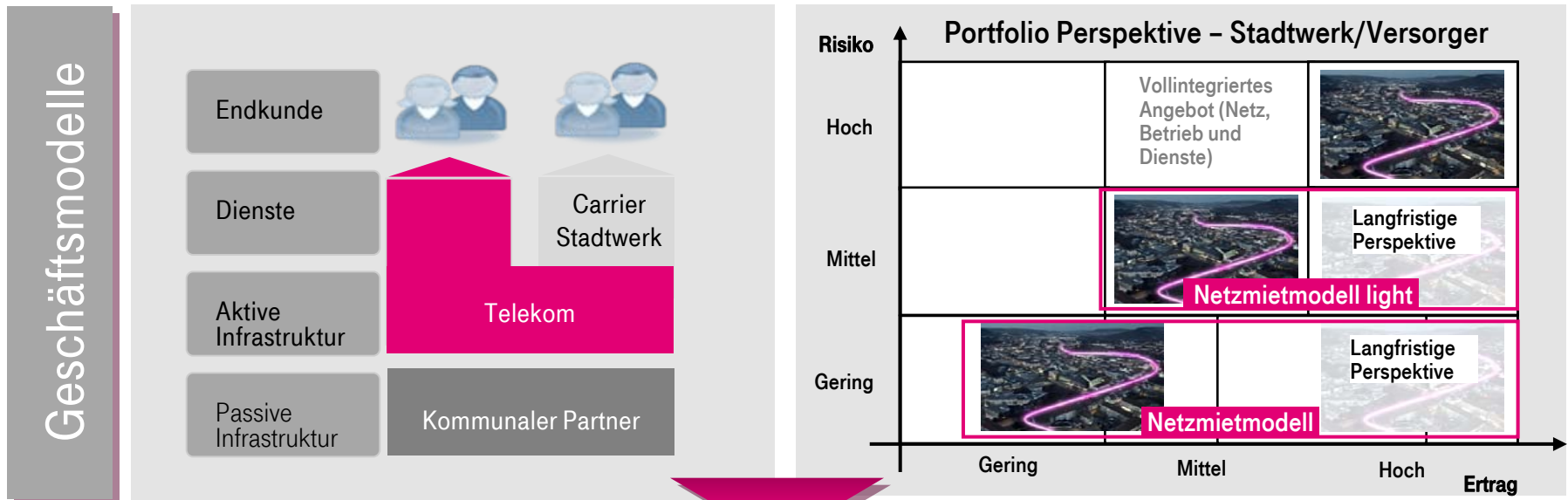
Mögliche Kooperationsmodelle zwischen Stadtwerken,
Versorgern, Zweckverbänden und der Deutschen Telekom.

Berlin, 13. September 2012

Erleben, was verbindet.



Telekom bietet Baukastenlösung für Glasfaserkooperationen. Im „Netzmietmodell“ bringen Partner ihre Kernkompetenzen ein.



Merkmale

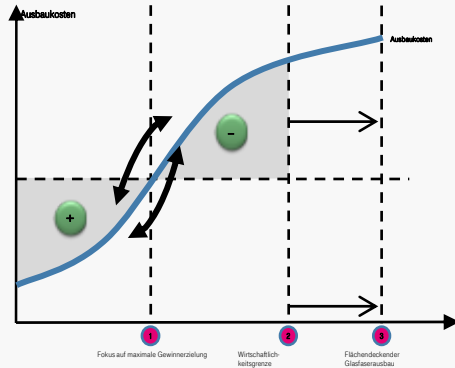
<p>1 Netzmietmodell</p> <p>Fokus: Stadtwerke</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Open Access (Bitstream Access) ▪ Kernkompetenzen beider Partner für Synergien ▪ Telekom mietet langfristig das pass. Netz ▪ Versorgungsgebiet >10k HH ▪ Telekom übernimmt Auslastungsrisiko 	<p>2 Netzmietmodell light</p> <p>Fokus: Zweckverbände, Kommunen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vergleichbar Netzmietmodell, aber <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Lösung für das gesamte Versorgungsgebiet“ bzw. vor allem für ländlichen Raum ▪ Versorgungsgebiete <10k HH möglich ▪ Erschließung unwirtschaftl. Gebiete im politischen Auftrag ▪ Geteilte Auslastungsrisiken
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



1 FTTH in lebendiger Partnerschaft für maximal erreichbaren und wirtschaftlich sinnvollen Ausbau am Beispiel Chemnitz.

Grundsätzliche und gemeinsame Zielsetzungen

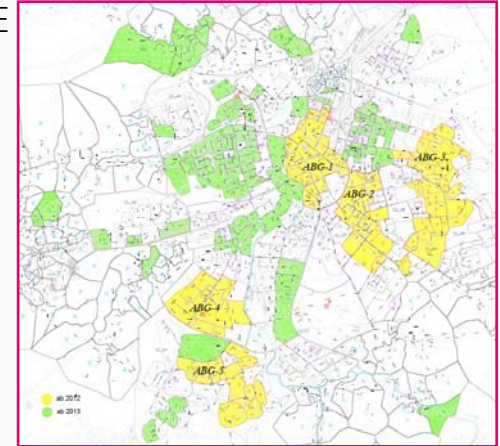
- Wirtschaftliche Maximierung der Ausbaugebiets.



- Berücksichtigung Rollout- und Vermarktungskonzepte
- Langfristiges Konzept für gesamtes Versorgungsgebiet.**
- Gemeinsame** Planung und Optimierung des Netzes (Synergien).
- Übernahme **Auslastungsrisiko** durch Telekom.
- Berücksichtigung **Risikoverteilung** bei Finanzierung.
- Gemeinsames Auftreten bei Wohnungswirtschaften und in der Vermarktung.
- Vorvermarktung inkl. Schwellwerte vor Ausbaufreigabe.**
- Langfristige gemeinsame **Vorteile** entlang gesamter Wertschöpfungskette.

Eckpunkte der Kooperation Chemnitz

- 2012–2014: **60.000 WE** davon 20.000 in 2012
- Telekom mietet gesamtes Netz für 23 J. exklusiv an.
- Angemessene **Verzinsung** des Eigenkapital der Eins

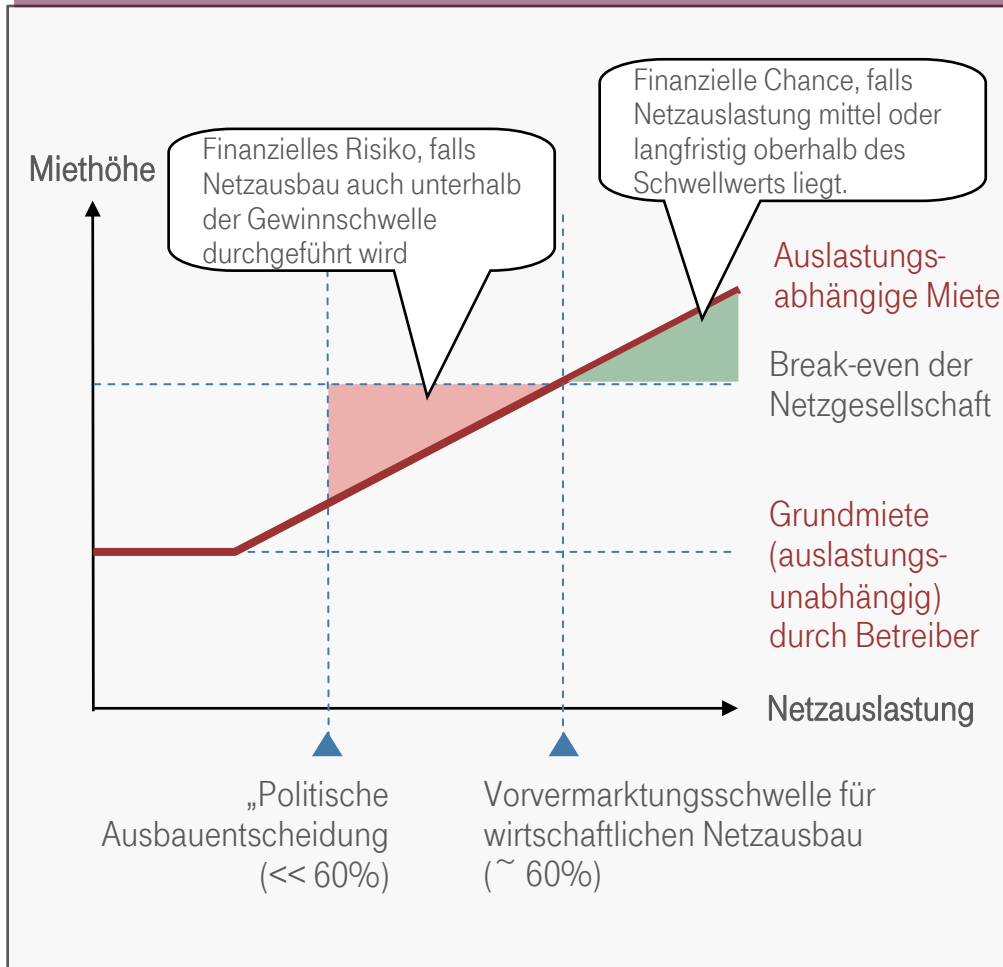


- Nach Abschluss des Vertrages gelten **Endschaftsregeln**
 - Eins kann Netz zu 100% der Telekom andienen (**Versicherung**); Telekom kann 50% des Netzes erwerben (**Partizipation**).
 - Falls die Endschaftsregeln nicht gezogen werden, verbleibt das Netz bei der Eins. Neuer Vertrag erforderlich.
 - Ausbaukonto** für Planabweichungen in Leerrohrverfügbarkeit u. Vorvermarktung. Potential für weiteren Ausbau.
- Fortsetzung der Kooperation über weitere Ausbaugebiete vorgesehen.



2 Hohe Vorvermarktungsgrade und Risksharing über Betreibermodelle ermöglichen FTTx-Ausbau im ländlichen Raum.

Chance und Risiko durch Schwellwert-Logik



Vorvermarktung und Netzauslastung

- Hohe Vorvermarktungsschwellen von etwa 60% reduzieren das Risiko der Netzgesellschaft und bieten dennoch langfristige Chancen.
- Bei politischer Ausbauentscheidung unterhalb der kritischen Schwellwerte verbleibt das Risiko beim Investor oder bei der öffentlichen Hand.
- Bereitschaft über mögliche Risiko-Aufteilung zwischen Gebietskörperschaften über Haftungs-zusagen z.B. stille Einlagen und Landesgarantien ermöglicht Glasfaserausbau.



Dipl.-Ing. Axel R. Schüßler

Telekom Deutschland GmbH

Zentrum Wholesale

Leiter Kooperationsmanagement

E-Mail: Axel.Schuessler@telekom.de

<http://www.telekom.com/glasfaserkooperation>

